

STPLN Malmö

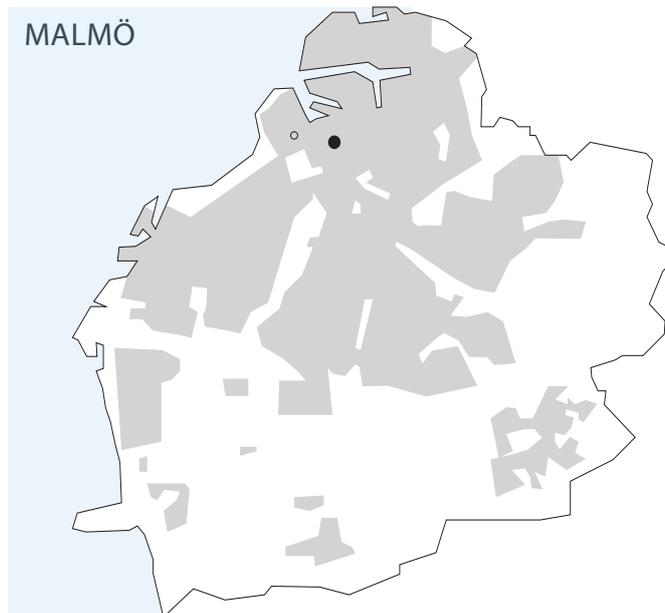
AUSGANGSLAGE UND RAHMENBEDINGUNGEN

Stadttyp: Großstadt/Metropole (342.000 Einwohner)
Zentrumtyp: Hafencityteil
Start: 2011



Zentrumsfunktion

LAGE DES PROJEKTES IN DER STADT



- STADTZENTRUM
- PROJEKTSTANDORT



Stadtteil Västra Hamnen, Foto: CC Lizenz



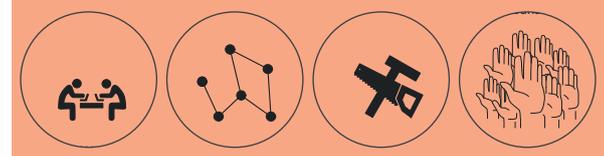
Stapelbädden 1964, Foto: Rederi AB Clipper Malmö varvhistoria.se

AUSGANGSLAGE IM ZENTRUM - POTENZIALE UND PROBLEME DER ZENTRUMSENTWICKLUNG

Der Stadtteil Västra Hamnen war bis vor 20 Jahren ein brachliegendes Hafencitygelände. Der letzte große Arbeitgeber war eine Werft, die 1986 die Produktion einstellte. Den Startschuss für den Ausbau des Stadtteils gab die Europäische Baumesse Bo01 im Jahre 2001, mit dem Thema „Stadt der Zukunft“, durch die der Bau eines neuen Stadtteils mit innovativen und nachhaltigen Bauwerken begann. Heute ist der Stadtteil ein Büro- und Wohnstadtteil, der stetig wächst und vor allem von Kreativen, Studenten und jungen Menschen bewohnt wird. Das neue Wahrzeichen Malmö, der Turning Torso prägt seit 2005 das Stadtbild weit über die Region hinaus. Zur Entwicklung des Bereiches um die Werftanlage (Stapelbädd) brachte die Stadt in einem neuartigen Planungsprozess für den öffentlichen Raum Skater, Landschaftsplaner und Verwaltung zusammen. Es wurde ein Skatepark entwickelt und das an-

liegende Gebäude als Kunst- und Kulturfläche „STPLN“ [Stapeln] beispielbar gemacht. Das Haus liegt zentral im Stadtteil und die Hochschule Malmö und der Hauptbahnhof sind nur zehn Gehminuten entfernt.

PROJEKTANSATZ ZUR TRANSFORMATION



Themen und Maßnahmen

ZIELSETZUNGEN

- Arbeits- und Begegnungsraum für junge Kreative schaffen
- Produktionsmittel zur Verfügung stellen
- Partizipatorische Gestaltung und Aneignung von Raum
- Inspiration und Unterstützung bei Produktionsprozessen

KURZBESCHREIBUNG

Das STPLN sieht sich als Produktionsort, an dem kreative künstlerische oder handwerkliche Projekte angestoßen und durch praktische Infrastruktur und Knowhow unterstützt werden. Es beschreibt sich als „Makers-Space“ und Inkubator für kreative Projekte, die sich an der Schnittstelle des Kommerziellen, des Öffentlichen und des Gemeinnützigen bewegen. Im Gebäude gibt es eine Textilwerkstatt, eine Tischlerei, eine Fahrradwerkstatt, 3D Drucker, eine Versammlungsstätte, Ausstellungsflächen und einen Co-Working Space.

Täglich zwischen 10:00 und 17:00 sind Ansprechpersonen vor Ort und die Co-Working Schreibtische können kostenlos genutzt werden. Mitglieder haben gegen einen Beitrag die Möglichkeit, weitere Räume und die Werkstatt selbstständig zu nutzen. In das STPLN kommen auch Schulklassen oder Jugendgruppen zu bestimmten Workshops. Die meisten regelmäßigen Besucher sind zwischen 20 und 45 Jahre alt.

EINDRÜCKE



Der Eingang ins STPLN



Umfrage an Besucher

PROJEKTANSATZ ZUR TRANSFORMATION



Akteursstrukturen

SCHLÜSSELAKTEURE, GOVERNANCE, TRÄGERSTRUKTUREN UND PROZESSE

STPLN wurde entwickelt mit der Unterstützung von Medea, einem Forschungsinstitut der Universität Malmö, das sich mit digitalen Medien und Co-Produktion beschäftigt. Sie investierten in der Entwicklungsphase u.a. in Ausstattung und Personalmittel. Heute betreibt die NGO STPLN das Projekt selbstständig im Auftrag der Stadt Malmö.

Das STPLN beschäftigt sich mit der „partizipatorischen Herstellung“ und Aneignung von Raum. In diesem Prozess, basierend auf Commons und Kollaboration, wird den Nutzern Zugang zu Produktionsmitteln gegeben (Technologie, Wissen, Raum). So entsteht gemeinsam mit den Nutzern und Gästen ein interessantes und Kreatives Umfeld und eine Community.



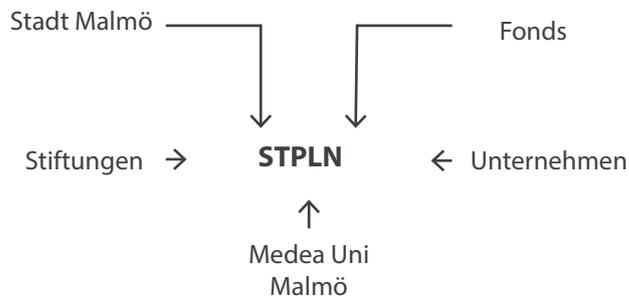
Die Werkstatt



Finanzierung

FINANZIERUNG

STPLN finanziert sich in erster Linie durch die Kulturunterstützung der Stadt Malmö. Die einzelnen Projekte innerhalb STPLNs beziehen jeweils unterschiedliche Fördergelder oder Unterstützung von Agenturen und Stiftungen, wie dem Erbschaftsfonds, dem Arbeiterbildungsverbund oder einem Internetanbieter.



BEWERTUNG



INNOVATIONS- UND INFORMATIONSGEHALT, ÜBERTRAGBARKEIT

Trendthemen

- Sharing Economy
- Co-Working
- Standortgemeinschaften

Soziale Innovation

- Das Projekt trägt zur kulturellen und sozialen Nachhaltigkeit in dem sich entwickelnden Stadtteil Västra Hamnen bei.

Ökonomische und ökologische Innovation

- nachhaltiges Arbeiten und Teilen von Raum und Produktionsmitteln

Übertragbarkeit

- freier Raum in neuem Stadtteil
- Lärmschutz ist unproblematisch
- Unterstützung von Seiten der Stadtverwaltung und des Forschungszentrums der Uni.
- Junges Klientel durch urbane Lage nahe Hochschule und Zentrum

Wieso STPLN? „Weil die Gesellschaft einen Ort für Freidenker, Innovatoren und gesellschaftlich engagierte Kulturschaffende braucht, die sich zwischen dem Beihilfesystem, Gemeinnützigkeit und der kommerziellen Start-up Szene bewegen.“



Co-Working im STPLN

KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN

STPLN

Stapelbäddsgatan 3, 21175 Malmö, www.stpln.se

Quellen:

Malmö Stadsbyggnadskontoret <http://malmo.se/Stadsplanering--trafik/Stadsplanering--visioner/Utbyggnadsomraden/Vastra-Hammen-/Om-Vastra-Hammen.html>

Sevaralli, Anna (2012): Infrastructuring for opening production, from participatory design to participatory. Medea, Malmö. University

Dieser Steckbrief entstand im Rahmen des Projektes TransZ (www.transz.de).

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg HAW: Fakultät Wirtschaft und Soziales

Kontakt: anne-marie.gehrke@haw-hamburg.de